

Rede
anlässlich der Mitgliederversammlung
Unternehmensverband Ostholstein-Plön e.V.

am 07.März 2018

in Eutin/Sparkasse Holstein

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 07.März, 18.00 Uhr

Meine Damen und Herren, sehr geehrte Mitglieder

Der **Tanker mit dem Namen Bundesrepublik Deutschland** nimmt endlich wieder Fahrt auf. Die **Brücke** ist besetzt, die **Mannschaft** ist zum größten Teil benannt.

Vermutlich müssen sich bestimmte Abläufe und Verfahren in der neuen Zusammensetzung erst noch einspielen. Hoffentlich ohne große Reibungsverluste, denn unsere Regierung hat doch große Herausforderungen vor sich.

Das wird sicher nicht lange dauern, schließlich haben wir es ja ganz überwiegend mit **Profis** zu tun. Schleswig-Holstein war bei der Festlegung des Kurses prominent vertreten, die Medien haben umfassend berichtet. Mich stimmt das **Engagement unserer Landesregierung** auf bundespolitischer Ebene optimistisch.

Damit wende ich mich **Schleswig-Holstein** zu: den politischen **Verantwortungsträgern**, den **Unternehmen** und **Betrieben** sowie den **Menschen**, die dieses Landes prägen.

Die zahlreichen **Empfänge** zum Jahresbeginn, die wir für Sie wahrgenommen haben, boten dem Ministerpräsidenten und seinen Ressortleitern ausreichende Möglichkeiten, eine erste Bilanz zu ziehen. Naturgemäß fällt der Anteil **kritischer Selbstreflexion** bei diesen Gelegenheiten eher knapp aus oder wird von vornherein weggelassen. Tatsächlich aber sind wir aus Sicht der Verbandsspitze mit den bisher gezeigten Aktivitäten und Ergebnissen grundsätzlich einverstanden. Mit dieser eher vorsichtigen Bewertung bewahren wir uns eine **kritisch-konstruktive Distanz**. Wir setzen auf die **von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit** mit den politisch Verantwortlichen aus den beiden Kreisen Plön bzw. Ostholstein und sind dicht an den für uns wichtigen Themen. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt. Die Zusage von zahlreichen Mandatsträgern zum anschließenden Jahresempfang mit Minister Buchholz an der Spitze ist **Ausdruck der Wertschätzung**, die wir für unsere Arbeit bis hin nach Kiel erfahren.

Die Geschwindigkeit und Wirksamkeit, mit der die **Regierungsgeschäfte in Kiel** aufgenommen wurden, ist in den zurückliegenden Monaten oft genug gewürdigt

worden. Balkonfotos und andere Eitelkeiten unterblieben, es ging zur Sache. **Minister Buchholz** verzichtete auf einen Sommerurlaub und nutzte die Zeit stattdessen für eine intensive Einarbeitung verbunden mit ersten Weichenstellungen. Die **Öffentlichkeitsarbeit** des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus hat eine deutliche Beschleunigung erfahren. Die verbreiteten Bilder unterstreichen den Eindruck, dass ab sofort die Ärmel hochgekrempt werden. Als Unternehmensverband haben wir ein Auge darauf, dass diese Aktivitäten nicht nachlassen. Mit den getroffenen Entscheidungen zur Instandsetzung bzw. Erweiterung unserer **Straßeninfrastruktur** geht Minister Buchholz neue Wege und macht sich dabei geschickt das Know-how unterschiedlicher Dienstleister zunutze. Die gegenwärtige Kassenlage begünstigt diesen Ansatz, wir setzen auf spürbare Erfolge – und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Stundenlange Staus sind nicht nur teuer sondern nerven auch **Touristen**. Nämlich solche, die uns mit ihrer Durchfahrt beehren und anderen, die ihr Feriendomizil ansteuern und hier Erholung suchen. Damit habe ich ein neues Stichwort gegeben – den **Tourismus**. Auch hier hat Minister Buchholz die Federführung. Die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein ist inzwischen eine echte „Landestochter“ mit einer bewährten Expertin an der Spitze: als Geschäftsführerin versteht Frau Dr. Bunge ihr Geschäft, wir werden sie am 12. April im Unternehmensverband zu Gast haben. Eine Einladung geht Ihnen in Kürze zu. Bei allen Anstrengungen, die wir auf den Gebieten Handwerk, Handel und produzierendem Gewerbe zeigen, darf die Marke „**Urlandsland**“ nicht in den Hintergrund geraten. Zu viele Arbeitsplätze hängen unmittelbar oder indirekt von der Prosperität dieser Branche ab. Die anstehenden Regelungen zum Betrieb von **Traditionsseglern bzw. -schiffen** fallen in die Rubrik sinnvoller Maßnahmen. Überlegungen zur Einführung von **Fangquoten** für Hobbyfischer tun das nicht.

Selten sind mir derart unsinnige und praxisferne Überlegungen untergekommen. Vielleicht nehmen wir ja diese Problematik später noch einmal im Gespräch mit Herrn Minister Buchholz auf.

Das Thema **Digitalisierung** ist unverändert in aller Munde – ich erspare Ihnen hier einen Aufguss des Gesagten und stelle lediglich fest: die Versorgung mit einem modernen Glasfasernetz hat begonnen, dabei ist die Entscheidung für unterschiedliche Geschäftsmodelle zweitrangig. Für unsere Mitglieder zählt die Perspektive, nämlich zeitnah schnell und sicher angebunden zu sein. Mir geht es aber

in diesem Zusammenhang noch um einen ganz anderen Punkt!

Ich erwarte von der Landesregierung, dass Digitalisierung mit der Verschlinkung des Verwaltungsapparats einhergeht. Auf keinen Fall ist hinnehmbar, dass wir den Formulkrieg durch wirkungsvolle elektronische Verfahren ersetzen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber in unveränderter Anzahl erhalten bleiben.

Von Aufstockung will ich in diesem Zusammenhang gar nicht reden. Ganz im Ernst: wenn es nicht gelingt, auf **Verwaltungsseite die Digitalisierung** für die Freisetzung von Ressourcen zu gewinnen, wird ein wesentliches Ziel verfehlt! Eine derartige Fehlentwicklung würden wir als Verband auch nicht klaglos hinnehmen – das kann ich Ihnen versichern.

Die freiwerdenden Mittel sehe ich z.B. im Bereich **Bildung** gut investiert. Nicht in neuen Professuren oder Fakultäten unserer Hochschulen und Unis, sondern im Bereich der beruflichen Bildung. Die **fachliche Qualifizierung** der Arbeitnehmer ist auch in Zukunft ein wichtiger Punkt für alle Unternehmen.

Ministerpräsident Günther nennt in diesem Zusammenhang immer wieder das **Begriffspaar Meister und Master**. Tatsächlich sehe ich hier glücklicherweise eine Entwicklung auf uns zukommen, die jungen Menschen sinnvolle Alternativen zum akademischen Studium aufzeigt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

damit möchte ich noch auf ein Themenfeld kommen, das ich durchaus als übergeordnet betrachte: es geht mir um das **Bild des Unternehmers bzw. Unternehmerin**. Der sog. **Dieselskandal** und die kürzlich bekanntgewordenen **Versuche an Affen und Menschen** sind ein mittelschweres Desaster. In seiner ersten Videobotschaft an die VW-Mannschaft versprach der Vorstand Martin Winterkorn eine lückenlose Aufklärung. Ja, er setzte darauf, verlorengegangenes Vertrauen zurückzugewinnen. Tatsächlich brachten die Enthüllungen immer mehr Missstände ans Tageslicht. Vielmehr stehen diese Beispiele für eine **Unternehmenskultur**, die nicht nur in Deutschland Schaden anrichtet, sondern weltweit. Die Marke „**Made in Germany**“ bekommt Kratzer!

Natürlich sind Fehlentwicklung in der **Politik** auch nicht ganz unschuldig an einer falschen Haltung zur Verantwortung. Der Ausflug der Politik in die große weite Welt mit der HSH Nordbank – kostet den Steuerzahler zwischen 5-7 Milliarden € in

Schleswig Holstein. Erste Zinsbelastungen müssen jetzt schon in den Haushalt eingestellt werden. Persönliche Konsequenzen für Aufsichtsräte und andere Personen sind nicht erfolgt.

Der neue Bundestag – mehr Abgeordnete – weil sich die politischen Parteien nicht über eine vernünftige Größe einigen konnten....

Der Ehrbare Kaufmann ein Auslaufmodell? – Ich glaube und hoffe nicht! Vielmehr bin ich fest davon überzeugt, dass viele von Ihnen diesen Typus verkörpern. Sicherlich ganz unterschiedlich und individuell. Aber die **Grundhaltung** „nein, so etwas mache ich nicht“ unterstelle ich Ihnen von hier aus unisono! Wenn Sie mir soweit zustimmen, ziehen wir am selben Strang in eine gemeinsame Richtung. Der mittelständige **Unternehmer** ist nicht der Typ, der sich um jeden Preis die Taschen vollstopft, sondern er investiert in die Zukunft.....

In allen öffentlichen Stellungnahmen und Hintergrundgesprächen beschreiben wir Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, so, wie wir Sie tagtäglich erleben: **verantwortungsvoll** gegenüber Kunden und Mitarbeitern, **korrekt** im Sinne von Gesetzen und Verordnungen und nicht selten mit ganzem Einsatz **staatstragend**. - Das musste einmal gesagt werden, ich hoffe, Sie haben sich wiedererkannt.

Meine sehr verehrten Mitglieder! Mit meinen Überlegungen habe ich den Fokus auf unseren **Verantwortungsbereich** gelegt. Der **Interessenbereich** ist bedeutend größer, unserem Einfluss weitgehend entzogen, aber dennoch nicht weniger wichtig. Selbstverständlich werden wir alle noch mit den Folgen der EZB Programme zu tun bekommen.....

Ich bin gespannt, was wir in einem Jahr z.B. über den laufenden **Protektionismus** und **Steuerwettbewerb**, den **Brexit** und seine Folgen, die multipolare **Weltwirtschaft** sowie technologische **Umbrüche** zu sagen haben. Es bleibt spannend – so viel steht bereits heute fest.

Bleiben mir zum Schluss noch ein wichtiger Aspekt. Er betrifft unseren Verband. Halten Sie uns nicht nur die Treue, sondern gewinnen Sie unter Ihren geschäftlichen Partnern **neue Mitglieder**. Für uns ist der Mitgliederzuwachs das, was für Einzelpersonen eine funktionierende Altersabsicherung bedeutet. Und dieses Bild meine ich wörtlich!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!